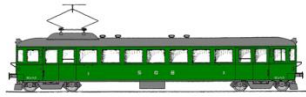


Erstellt: Robert Graf	Tätigkeitsbericht 1. Halbjahr 2018	
Datum: 11.02.2018		Verein Historischer Triebwagen 5

Inhaltsverzeichnis

1	Vorschau auf das Jahr 2018	2
2	Bericht vom 11.02.2018	3



Foto Max Hintermann (<https://bahnbilder-von-max.ch>)

Unser Triebwagen wurde von der Industrie am 27. Dezember 1939 abgeliefert und ab Januar 1940 erfolgte sein Einsatz im regulären Betrieb. Im Dezember 2019 wird er 80-jährig, mit Deiner Unterstützung kann er bis dann wieder fahren.

Bisher haben wir 10'500 Arbeitsstunden in das Fahrzeug investiert, bis zur Fertigstellung sind um die weiteren 7'000 Stunden notwendig.

Ausgegeben haben wir bis Ende 2017 Fr. 195'000, bis zur Fertigstellung müssen noch weitere 550'000.- Franken investiert werden, davon fehlen uns noch um die Fr. 140'000.- wobei einige Kosten geschätzt sind. Für die grossen Brocken wie Revision der Drehgestelle und der Fahrmotoren kennen wir die Kosten aber genau.

Unser Spendenkonto:

ABe 4/4 5 Glaskasten: Schwyzer Kantonalbank
8840 Einsiedeln,
PC 60-1-5
IBAN CH 47 0077 7004 5676 1015 1
Verein Historischer Triebwagen 5

Erstellt: Robert Graf	Tätigkeitsbericht 1. Halbjahr 2018	
Datum: 11.02.2018		Verein Historischer Triebwagen 5

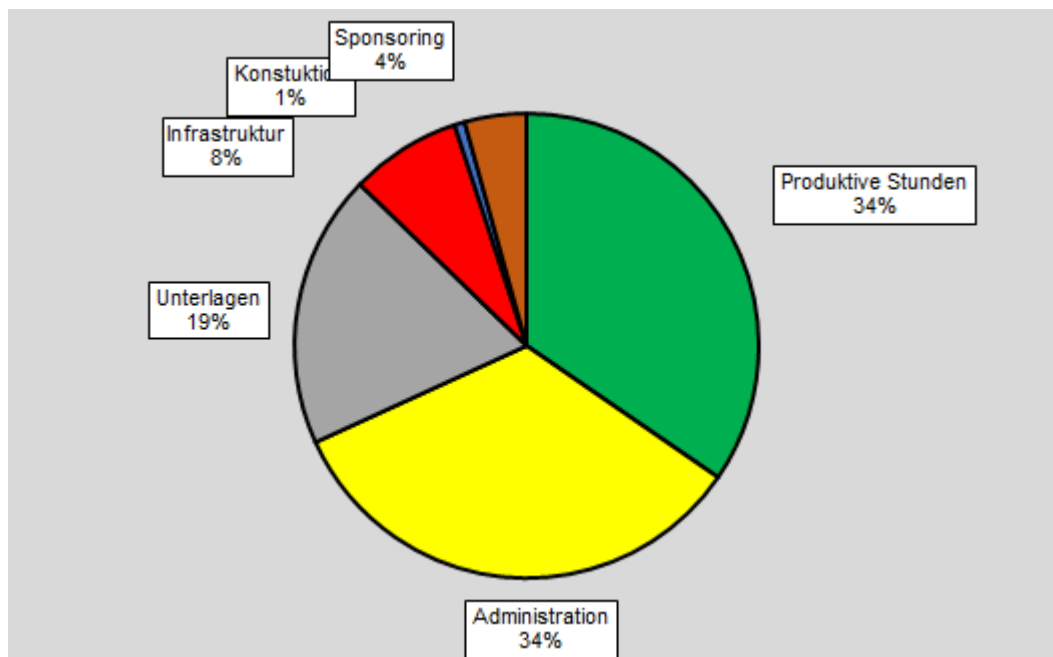
1 Vorschau auf das Jahr 2018

Um unser Ziel zu erreichen müssen wir auch im laufenden Jahr grosse Fortschritte machen. Demnächst sind die Fahrmotoren fertig revidiert und werden zurück nach Landquart geliefert wo die Montage der Drehgestelle erfolgt. Beschafft sind bereits die neuen Achsen und Räder.

In Wald gibt es noch die Revision einiger Komponenten an, der Schwerpunkt liegt aber am Innenausbau und der Verkabelung.

Im März müssen die notwendigen Schweissarbeiten erledigt werden und anschliessend das Dach und die Seitenwände mit Antidröhn behandelt werden. Es gibt genug zu tun, Helfer sind jederzeit willkommen.

278 Stunden sind seit Anfang Jahr geleistet worden, da in Wald nur eingeschränkt gearbeitet werden kann sind dabei noch wenige Produktivstunden.



Erstellt: Robert Graf	Tätigkeitsbericht 1. Halbjahr 2018	
Datum: 11.02.2018		Verein Historischer Triebwagen 5

2 Bericht vom 11.02.2018



Am Samstag den 10. Februar bohren Urs und Hansjörg die Profile für den Einbau im Dachkasten. Dort werden die Kondensatoren, zwei Schütze sowie ein Widerstand für die Rekuperationsbremse eingebaut. Die Geräte sind so besser zusammengefasst und die Verkabelung wird vereinfacht.

Fritz beschriftet die von Hans-Jörg neu eingerichtete Werkzeugwand.



Röbi prüft die Spulen zu den Hüpfern und dem Wendeschalter.

Erstellt: Robert Graf	Tätigkeitsbericht 1. Halbjahr 2018	
Datum: 11.02.2018		Verein Historischer Triebwagen 5

Am 5. Januar fand bei den Gebrüder Meier AG in Regensdorf der Testlauf des dritten und vierten Fahrmotors statt. Den Testlauf verfolgten Sandro Andreoli vom DVZO, Ruedi Schuppli, Röbi Graf und Urs Nötzli von unserem Verein.



In Wald ist die Werkstatt nun geheizt so dass dort bei guten Bedingungen gearbeitet werden kann, allerdings ist der Platz etwas beschränkt so dass nicht mehr wie 2 – 3 Leute arbeiten können. Aber immerhin kann die Arbeit an der Revision von Komponenten nun auch im Winter weitergehen so dass wir uns bei angenehmeren Temperaturen wieder dem Fahrzeug annehmen können.



Die fortschreitenden Arbeiten benötigten auch immer wieder zusätzliches neues Werkzeug so dass sich Hans-Jörg veranlasst sah die Werkzeugwand zu erweitern und neu einzurichten.

Urs revidiert einen der vielen Widerstände während sich Röbi den Kontakten des Wendschalters annimmt damit die zweite Kontaktwalze wieder montiert werden kann.



Erstellt: Robert Graf	Tätigkeitsbericht 1. Halbjahr 2018	
Datum: 11.02.2018		Verein Historischer Triebwagen 5

Von Bombardier Mannheim haben wir drei Apparateschränke erhalten die Ruedi, Marco und Röbi am 17. Januar in Mannheim abgeholt haben, zum Glück einen Tag vor dem grossen Sturm. Allerdings haben wir auf der Fahrt auch einen richtigen Schneesturm erlebt. Den einen Schrank werden wir für den Einbau der Zugsicherungsgeräte, der Steuerung der Spurkranzschmierung und des Behälters für das Schmierfett, den Umrichter für die Erzeugung von 220V 50Hz sowie der Geräte für eine Lautsprecheranlage verwenden. Einer der Schränke wird falls möglich für den bisherigen Apparateschrank verwendet und der dritte voraussichtlich für den Behälter des Schmierfettes für das Drehgestell 1.

In Wald hat uns Hans Strehler freundlicherweise einen Raum zur Verfügung gestellt indem wir die schweren Schränke vorübergehend lagern können.



Verlad der Schränke in Mannheim und Ablad in Wald.



Bei den Gebrüder Meier AG in Regensdorf ist zur Zeit die Montage der Fahrmotoren im Gange. Ausführliche Informationen sind im Bericht zur Drehgestellrevision auf unserer Webseite zu finden.